100

10. September 1942

Einsatz der Geisteswissenschaften
im Krieg .
Abt. Mitt.altl. Geschichte
Prof. Mayer.
Abt. Rchtsgesch.
Prof. Reicke

Herrn Univ.Prof. Dr. H.Gummerus

Helsinki .
Fredsgatan 13.

Hochverehrter Herr Kollege!

Im herbst dieses Jahres findet wieder eine Tagung des Einsatzes der Geisteswissenschaften Abt. Mittelaltl. Geshichte und Re htsgeschichte statt, die sich einerseits mit der Frage der Rezeptsion des Römischen Rechtes andersseits mit der Frage der Kontinuität, dem Fortleben der autogenen Kulturen und Einrichtungen befassen wird. Die erste Gruppe wird Prof. Reicke leiten, für die zweite bin ich zuständig. Für diese Grupp e sind folgende Vorträge in Aussicht genommen:

H. Aubin: Das Problem der geschichtlichen Kontinuität.
H!Mitteis: Die Kontinuität im germanischen Rechtsleben.
O. Höfler: Das mythische Königtum der Germanen und sein Fortleben.
J.Trier: Die Regung im germanischen Denken.
E. Schrade: Die germanischen Elemente in der deutschen Kunst des Hochmittelalters.
S. Fuchs:Das Fortleben der germanischen (gotischen und langobardischen)Elemente in Italien.

Es werden also hervorragende Vertreter verschiedenen Wissenschaftszweige das Problem von ihrem wissenschaftlichen Standpunkt aus untersuchen und darstellen.

Als Tagungsort ist diesmal Magdeburg in Aussicht genommen, als Zeitpunkt ist der Monat November angesetzt worden. Wir haben an den 5.-7. November gedacht, doch wäre eine kleine Verschiebung um ein bis zwei Wochen möglich.

Ich habe Ihnen bereits am 29. Juli wegen dieser Tagung geschrieben, a er bisher keine Antwort erhalten und nehme daher an, Daß mein Brief verloren gegangen ist.